Modulbezeichnung	**Embodied Interaction**
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. R. Malaka
Modulart	Pflicht/Wahl ☒ Wahlpflicht ☐
Spezialisierungsbereich	
Dauer des Moduls	1 Semester
Kreditpunkte	6 CP
Arbeitsaufwand	Berechnung des Workloads Präsenz 56 h Übungsbetrieb/Prüfungsvorbereitung 124 h Summe 180 h
Turnus des Moduls	i. d. R. unregelmäßig angeboten
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine ☒ Folgende
Lehr- und Lernformen	Seminar ☐ Vorlesung ☒ Tutorium ☒ Praktikum ☐ Projekt ☐
Lernziele	• Grundlegende Fragestellungen der Embodied Interaction verstehen. • Interaktionsformen in Bezug auf Embodiment analysieren können. • Die Theorie und die Werkzeuge anwenden können, um neuartige Mensch-Computer Schnittstellen durch den Gebrauch von Algorithmen aus der Computergraphik, Videoanalyse und Sprachtechnologie zu schaffen. • Anwendungsbereiche verstehen und Systeme in Anwendungsbereichen wie z.B. Computerspiele, mobile Assistenzsysteme und anderen Anwendungsdomänen der Digitalen Medien umsetzen können.
Lerninhalte	In der Mensch-Computer Interaktion kennen wir Schnittstellen wie Tastaturen, Mäuse und Joysticks. Trotz allen technologischen Fortschritten haben sich die grundlegenden Interaktionsmuster und Eingabegeräte in den letzten Jahrzehnten nicht stark verändert. Allerdings postulieren neue Trends radikale Wandel in Richtung des “unsichtbaren Computers” mit Schnittstellen, die so natürlich brauchbar sind, dass sie buchstäblich unsichtbar werden. Die entsprechenden Interaktionsartefakte sind sofort “handhabbar” und die Nutzer begreifen ihre Bedeutung aus der Interaktion mit ihnen. Embodied Interaktion berücksichtigt den Benutzer und das Computersystem in ihrem Kontext und in ihrer physischen Umwelt.
Prüfungsformen	I. d. R. Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fachgespräch
Literatur	• Paul Dourish (2001) Where The Action Is: The Foundations of Embodied Interaction, MIT Press October 2001. • Rainer Malaka and Robert Porzel, Design Principles for Embodied Interaction. In: Mertsching, B.; Hund, M.; Aziz, Z. (eds.): KI 2009. Advances in artificial intelligence, Springer, Heidelberg, 2009, pp. 711-718.